AUSGABE 13/19
OKT

Der AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 EDITORIAL
Jahreszeit der Anleihen

03 INTERVIEW
mit Jürgen Bauer, Aves One AG:
„Die Anleihe dient der Finanzierung von Eisenbahn-Logistik“

08 ANLEIHEN-SPLITTER
Ekosem-Agrar,
Jacob Stauder & MOREH

10 INTERVIEW
mit Jörg Müller, ENERTRAG AG:
„Unser Kerngeschäft folgt den Anforderungen der Energiewende“

14 NEUEMISSIONEN
Aves Schienenlogistik-Anleihe 2019/24,
Anleihe ENERTRAG Zins 2029

15 IM FOKUS
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH kann sich von negativen Branchentrends abkoppeln

19 ONLINE NEWS
20 PARTNER
21 IMPRESSUM

„Jahreszeit der Anleihen“

Der Herbst ist da – die Lieblingsjahreszeit der Mittelstandsanleihen. In keiner Saisonperiode wird der Kapitalmarkt traditionell so stark von mittelständischen Unternehmen angezapft wie im Herbst. In diesem Jahr könnte sich die aktive Emissionstätigkeit am KMU-Anleihen-Markt aufgrund des positiven Marktklimas im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal deutlich erhöhen und zudem neue Emittenten hervorbringen. Dabei stehen aktuell vor allem nachhaltige Investments hoch im Kurs.

Ein Unternehmen, welches den Bondmarkt für sich entdeckt hat und unlängst bereits über eine Tochtergesellschaft eine Anleihe emittiert hat, ist die börsennotierte Aves One AG. Nun hat das Rail-Unternehmen über ihre Tochter Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG eine 40 Mio. Euro-Anleihe begeben, die jährlich mit einem Zinskupon in Höhe von 5,25 % verzinst wird. Das Geld soll in Eisenbahn-Logistik investiert werden, sagt Aves-Vorstand Jürgen Bauer in unserem Interview auf den kommenden Seiten und erklärt zudem die Hintergründe

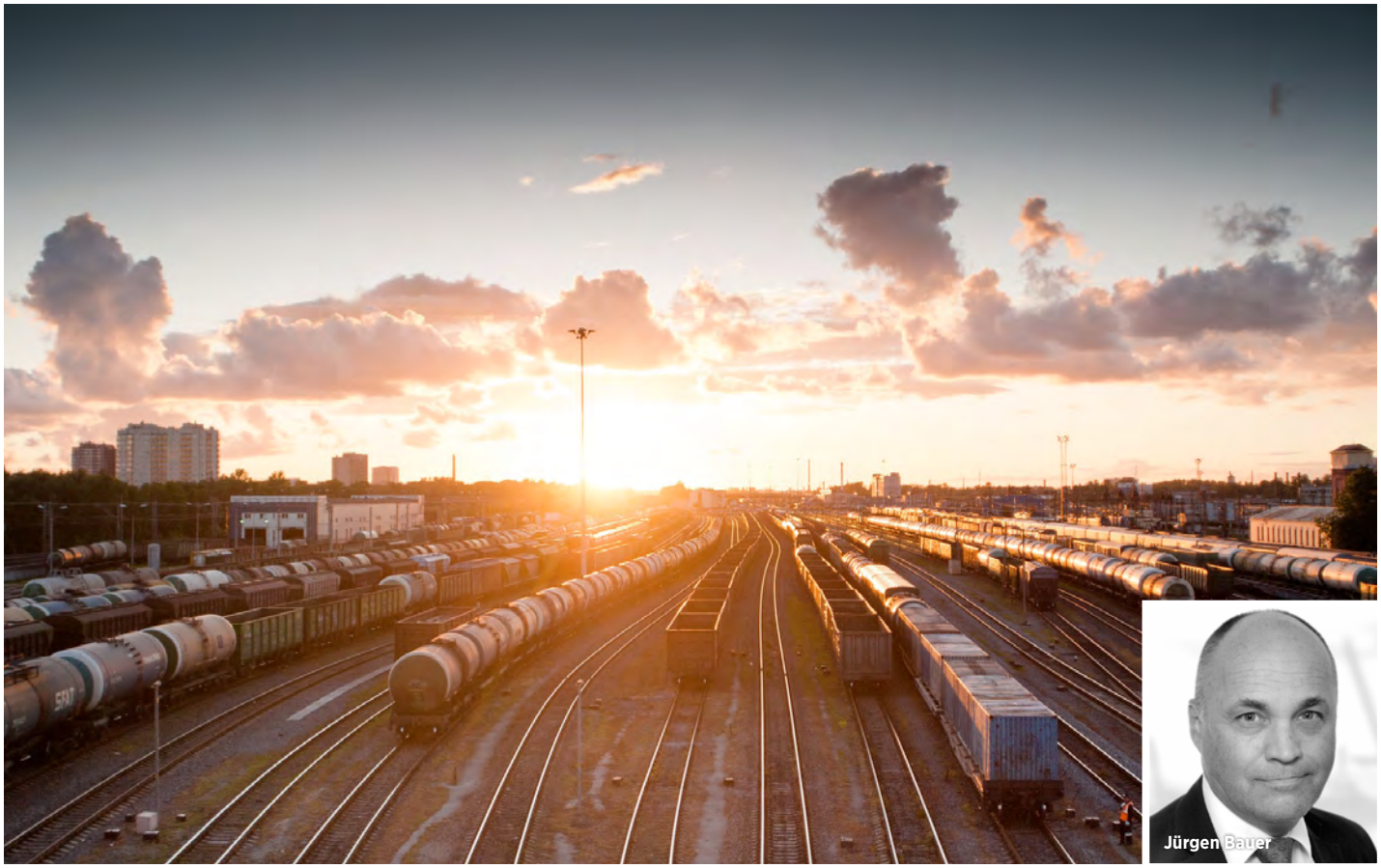
der Bond-Emission. Auch die ENERTRAG AG, ein Windenergie-Produzent aus Brandenburg, hat ebenfalls eine Anleihe aufgelegt, die mit 4,50% p.a. verzinst wird und den aktuellen Nachhaltigkeits-Ansprüchen in der Gesellschaft mehr als gerecht wird. Gründer und Unternehmenschef Jörg Müller hat uns über ENERTRAG und sein Anlage-Modell aufgeklärt – Seite 10.

Auch die Dauerbrenner am Markt sind im Herbst aktiv – wenn nicht direkt mit einer Transaktion, dann doch mit neuen Nachrichten oder der Bekanntgabe von Finanzkennzahlen. So trotzt die mehrfache Anleihen-Emittentin Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (kurz: NZWL), ein international tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen, dem schwachen Automobil-Markt und setzt ihren Wachstumskurs in 2019 fort. In unserem IM FOKUS-Gespräch auf Seite 15 berichtet NZWL-Chef Dr. Hubertus Bartsch, warum sich das Leipziger Unternehmen von den negativen Branchentrends abkoppeln kann.

Zahlreiche weitere Emittenten haben zum Quartalsende ihre Zahlen plangemäß veröffentlicht – große und unvorhergesehene Ausreißer nach oben oder unten gibt es dabei nicht. Während der FC Schalke 04 wie erwartet aufgrund der verpassten Teilnahme an den europäischen Wettbewerben ein wirtschaftlich schwaches Jahr aufweist, zeigt der Pfeil beim russischen Milchproduzenten Ekosem-Agrar AG deutlich nach oben. Mehr dazu in unserem Anleihen-Splitter auf Seite 8. Solide Zahlen zum Halbjahr melden darüber hinaus die Homann Holzwerkstoffe GmbH, die TERRAGON AG oder die VST Building Technologies AG wie Sie in unseren ONLINE NEWS nachlesen können. Dort finden Sie auch neue Anleihen- und Emittenten-Analysen der KFM-Bondexperten sowie weitere spannende Nachrichten aus dem deutschen Minibond-Universum.

Neue Anleihen-Emittenten stehen in den Startlöchern, andere werden sich zeitnah vom Markt verabschieden, so etwa die Privatbrauerei Jacob Stauder, die ihre siebenjährige Anleihe im kommenden Sommer vorzeitig nach fünf Jahren zu einem Kurs von 102% kündigen und die Refinanzierung aus Bank- und Eigenmitteln stemmen wird. Zudem möchten wir Sie noch auf ein aktuelles Anliegen des derzeit stark wachsenden Interessenverbandes „Kapitalmarkt KMU“ hinweisen, der eine „existenzbedrohende Benachteiligung des börsennotierten Mittelstandes“ aufgrund eines Gesetzesfehlers, der zu regelmäßigen Grunderwerbsteuerzahlungen führen könnte, entdeckt hat, und dagegen im finanzpolitischen Berlin vorgeht.

Anzeige



„Die Anleihe dient der Finanzierung von Eisenbahn-Logistik“

Interview mit Jürgen Bauer, Aves One AG

Die Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der Aves One AG, hat eine 40 Mio. Euro-Anleihe (WKN A2YN2H) aufgelegt, die jährlich mit einem Zinskupon in Höhe 5,25% verzinst wird. Die Mindestzeichnungssumme beträgt anlegerfreundliche 1.000 Euro. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit Aves One-Vorstand Jürgen Bauer ausführlich über die Anleihen-Emission und die geplante Mittelverwendung gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Bauer, die börsennotierte Aves One AG begibt durch ihre Tochtergesellschaft Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG eine 40 Mio. Euro-Unternehmensanleihe. Wofür soll das Geld verwendet werden?

Jürgen Bauer: Der Netto-Emissionserlös der „Aves Schienenlogistik 1-Anleihe“ wird innerhalb des Aves–Konzerns zur Finanzierung von Eisenbahn-Logistik, also von Güterwaggons und Lokomotiven eingesetzt. Die Investitionen sind Teil unseres Wachstumskurses, das Geschäftsmodell steht auf einem soliden Fundament. Wir sind auf einem sehr guten Weg, die Investitionen in das Rail-Segment zeigen, dass der Konzern hier bereits interessante Opportunitäten nutzen konnte. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 erwarten wir erneut höhere Umsatzerlöse und ein weiter verbessertes operatives Ergebnis.

Anleihen Finder: Erst kürzlich wurde mit der Aves Transport-Anleihe 2019/24 (WKN A2TSPC) eine erste Anleihe die-

ser Art begeben. Worin unterscheiden sich beide Bonds?

Jürgen Bauer: Die „Anleihe Aves Transport 1“ trägt ebenfalls zur Finanzierung unseres Wachstumskurses bei. Die Mittel werden allerdings nicht nur im Rail-Segment, sondern auch für die Finanzierung von Wechselbrücken und Seecontainern verwendet.

„Der Rail-Markt ist sehr stabil und wächst kontinuierlich“

Anleihen Finder: Warum ist die Anlageklasse „Bahn/Rail“ so attraktiv?

Jürgen Bauer: Der Rail-Markt ist schon lange attraktiv, weil er sehr stabil ist und kontinuierlich wächst. Das Vermietungsgeschäft von Rail-Assets ist seitdem die Liberalisierung des Bahnmarktes in Europa richtig Fahrt aufgenommen hat, nicht nur stabil, sondern legte sogar eine steile Wachstumskurve hin. Im Vergleich zum Jahr 1996 mit 69,7 Milliarden Tonnenkilometer stieg die Verkehrsleistung um 84 Prozent. Der Vermietungsmarkt ist eindeutig ein Gewinner der Liberalisierung im Bahngeschäft.

„Die Eisenbahn ist unbestritten das sauberste Verkehrsmittel“

Zudem bekommt der Schienengüterverkehr im Lichte der aktuell geführten Diskussionen über die Reduktion von Emissionswerten zusätzlich Rückenwind. Die Auseinandersetzung zur Frage, wie man die Umwelt- und Lärmbelastung durch das immense Verkehrsaufkommen auf der Straße reduzieren kann, wird noch lange ein gesellschaftlich relevantes Thema bleiben. Die Eisenbahn ist ökologisch betrachtet unbestritten das sauberste Verkehrsmittel und verursacht die wenigsten Emissionen. Deshalb gibt es europaweit Bestrebungen der Politik und auch konkrete Pläne, den Güterverkehr noch stärker auf die Schiene zu verlagern.

An der Eisenbahn führt insbesondere im Bereich des Transports von Massengütern auf langen Strecken kein Weg vorbei. Kesselwagen zum Transport von Öl, Gas und Chemikalien sind bereits seit Jahrzehnten überwiegend in der Hand von privaten Vermietern. Durch die Liberalisierung wächst, wie gesagt, der Markt der Vermietung der klassischen Bahnwagen.

Anleihen Finder: Können Sie uns generell Ihr Geschäftsmodell etwas erläutern sowie die Geschäftsbereiche und Größe der Unternehmensgruppe vorstellen?

„Wir verfügen aktuell über eine der modernsten Güterwaggonflotten in Europa“

Jürgen Bauer: Die Aves One AG ist ein stark wachsender Bestandshalter von langlebigen Logistik-Assets. Unser Fokus liegt auf Güter- und Kesselwaggons für die Schiene. Darüber hinaus gehören Container und Wechselbrücken zum Portfolio. Unsere Endkunden sind staatliche Bahn-

gesellschaften sowie Industrie- und Logistikunternehmen. Wir investieren schwerpunktmäßig in verschiedene Typen von Güterwaggons mit einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von bis zu 45 Jahren. Wir verfügen aktuell über eine der jüngsten und modernsten Güterwaggonflotten in Europa. Zudem investieren wir selektiv in Seecontainer und Wechselbrücken. Mit unserem Asset-Portfolio haben wir stabile Cashflows und verfügen über eine breit diversifizierte Endkundenbasis mit führenden Staatsbahnen, Reedereien, Industrie- und Logistikunternehmen.

Anleihen Finder: Wie sieht das Aves One-Portfolio im Detail aus?

Jürgen Bauer: Den größten Anteil in unserem Portfolio haben die mehr als 9.000 Eisenbahn-Güterwagen. Dazu zählen Schüttgutwagen, Schiebewandwagen, Kesselwagen, Kastenwagen, Flachwagen, Intermodalwagen und Coiltransportwagen. Außerdem besitzen wir ca. 180.000 Container in unterschiedlichen Größen und mehr als 8.000 Wechselbrücken. Unsere Güterwagen und Container werden von etablierten Asset-Managern vermietet.

Anleihen Finder: Wie ist das derzeitige Marktumfeld im Logistik- und Schienenverkehr?

„Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene“

Jürgen Bauer: Das Umweltbundesamt rechnet in einer Studie damit, dass die Güterverkehrsleistung von 2010 bis 2050 um fast 61 Prozent auf dann 975 Milliarden Tonnenkilometer zunehmen wird. Im Unterschied zu den Gutachtern des Verkehrsministeriums geht das Umweltbundesamt dabei vor allem im Güterverkehr von einer Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene aus. Deshalb könnte der Marktanteil des Schienengüterverkehrs von heute rund 18 Prozent auf 23 Prozent im Jahr 2030 und 31 Prozent im Jahr 2050 steigen. Angesichts dieser Fakten bewegen wir uns in einem Marktumfeld mit guter Perspektive.

Anleihen Finder: Zuletzt hat die Aves One AG vorläufigen Halbjahreszahlen veröffentlicht. Wie stellt sich die aktuelle finanzielle Situation dar?

Jürgen Bauer: Der Wachstumskurs im operativen Geschäft spiegelt sich natürlich auch in den Finanzzahlen wider. Bei weitgehend gleichbleibenden Fixkosten verbessern sich naturgemäß unsere Ertrags-Kennzahlen überproportional. Unser Fokus auf langfristig attraktiven Assets, starken Cash-Flows und guten Kundenstrukturen hat sich in den Finanzkennzahlen auch entsprechend niedergeschlagen. So wurden die Umsatzerlöse im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 von EUR 32,4 Mio. auf etwa EUR 67 Mio. mehr als verdoppelt. Gleichzeitig stieg das EBITDA um mehr als 90 Prozent auf rund EUR 42 Mio. Das bereinigte EBT verbesserte sich durch den Skaleneffekt im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018 deutlich von EUR 1,1 Mio. auf EUR 6,8 Mio. Diese Zahlen belegen, dass wir uns operativ sehr gut entwickeln. Dass es uns gelingt den Ausbau unseres Portfolios weiterhin entsprechend voranzutreiben, belegen auch die Investitionsaktivitäten im laufenden Jahr.

Anleihen Finder: Was sind die Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung im letzten Halbjahr?

Jürgen Bauer: Wie gesagt, das Wachstum des letzten Jahres, welches vor allem im 4. Quartal 2018 überproportional stark war, zeigt eine entsprechende nachhaltige Auswirkung. Die verbesserte Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei relativ konstanten Fixkosten führt natürlich auch auf EBT-Ebene zu deutlichen Verbesserungen. Wir gehen davon aus, dass es auch so weiter geht. Das in diesem Halbjahr bereits vertraglich fixierte Wachstum wird sich

entsprechend positiv auswirken. Anfang Juli haben wir ja bereits gemeldet, dass wir Investitionen im Rail-Bereich im Volumen von EUR 150 Mio. bzw. 1.500 Waggons fixiert haben.

Anleihen Finder: Was waren rückblickend die wichtigsten Ereignisse in der Unternehmensentwicklung in den letzten drei Jahren?

Jürgen Bauer: In 2016 wurden 3.897 Standardgüterwagen akquiriert. Dabei wurde die Flotte ausgebaut und um Schiebewandwagen und Intermodelwagen erweitert. 2017 wurden dann Neubauwagen bestellt und erworben und der Einstieg in das Kesselwagengeschäft vorbereitet. Im Mai 2018 erfolgte der Einstieg in das Kesselwagen-Segment durch den Erwerb von neuen und gebrauchten Mineralöl- und Chemiewagen. Im Oktober 2018 konnten wir im Zusammenhang mit der NACCO Transaktion mehr als 4.000 Güterwagen erwerben. Durch weitere Investitionen wuchs das Portfolio bis Ende 2018 auf gut 9.000 Güter- und Kesselwagen mit einer aus Marktsicht breit aufgestellten, modernen und jungen Wagenflotte. Von Anfang 2016 bis Ende 2018 haben wir den Umsatz um 172 Prozent gesteigert und das EBITDA mehr als verfünffacht. Das bereinigte EBT ist im gleichen Zeitraum von EUR -12,5 Mio. auf EUR 2,8 Mio. in 2018 gestiegen. Und wie gesagt ist es uns gelungen im 1. Halbjahr 2019 ein bereinigtes EBT auf EUR 6,8 Mio. zu erreichen.

Anleihen Finder: Kommen wir nochmal zum Bond: In den letzten Jahren war Aves am Bond-Markt nicht aktiv. Warum ist das Finanzierungsinstrument Anleihe gerade jetzt so interessant für Ihr Unternehmen?

„Wir emittieren die Anleihen auch aufgrund zahlreicher Investorenanfragen“

Jürgen Bauer: Der Aves-Konzern verfügt über eine breite Finanzierungsbasis und ist deshalb nicht von einem Finanzierungsarm abhängig. Investorenkapital spielt in unserem Finanzierungsmix genauso eine wichtige Rolle, wie die klassische Bankfinanzierung. Um Ihre Frage knapp zu beantworten – wir emittieren die Anleihen auch aufgrund zahlreicher Investorenanfragen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren bei institutionellen, semi-professionellen und privaten Investoren etabliert. Diese Anleger suchen nach wie vor Investitionsmöglichkeiten und dabei wurde zuletzt häufiger eine Anleihe nachgefragt. Angesichts der Zinspolitik der EZB gehe ich davon aus, dass die Nachfrage weiter zunehmen wird.

Anleihen Finder: Wen sprechen Sie mit der neuen Anleihe konkret an und wie können interessierte Investoren den Bond zeichnen? Ist die Anleihe auch über eine Börse handelbar?

Jürgen Bauer: Da wir für die Emission nur eine Mindestbeteiligung von EUR 1.000 vorgegeben, richtet sich das Angebot sowohl an private als auch an professionelle Investoren. Die Anleihe wird an der Börse Hamburg und/oder München im Freiverkehr notieren. Die Anleihe kann sowohl über Finanzdienstleistungsinstitute, Banken und Sparkassen als auch über Online-Broker geordert werden. Anleger, die sich gerne persönlich beraten lassen, müssen zu einem Finanzdienstleister gehen, der die Berechtigung für den Verkauf von Wertpapieren hat. Im Internet findet natürlich keine Beratung statt.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten bietet die Anleihe den Anlegern und wie sollen die Zinsen für die Anleihe bedient werden?

Jürgen Bauer: Eine gesonderte Sicherheit, z.B. in Form einer Garantie wird nicht gestellt. Es ist aber auch keine Nachrangabrede vereinbart. Die Anleihezinsen werden aus dem operativen Rail-Geschäft des Aves-Konzerns bedient.

„Mittel aus der Anleihe werden für die Finanzierung eines der saubersten Verkehrsmittel der Welt verwendet“

Anleihen Finder: Wie ist die Aves-Anleihe unter ökologischen Gesichtspunkten zu bewerten?

Jürgen Bauer: Die Mittel aus der Anleihe werden für die Finanzierung eines der saubersten Verkehrsmittel der Welt verwendet: Kein verbreitetes Verkehrsmittel verursacht weniger Emissionen als die Bahn. Die Verlagerung von mehr Güterverkehr auf die Schiene ist klares politisches Ziel sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene.

Anleihen Finder: Welche unternehmerischen Ziele strebt die Aves-Gruppe in den kommenden Jahren an?

Jürgen Bauer: Wir wollen das hohe Wachstumstempo beibehalten, unsere Profitabilität weiter erhöhen und das Asset-Portfolio ausbauen. Ich sehe uns auf einem guten Weg, bis zum Jahresende 2019 die anvisierte Eine-Milliarde-Euro-Schwelle zu erreichen. Wir rechnen außerdem für das Gesamtjahr 2019 mit einem mehr als 110 Millionen Euro hohen Umsatz und mit einem EBITDA über 80 Millionen Euro. Das bedeutet eine signifikante Steigerung unserer Finanzkennzahlen zum Vorjahr. Unsere Halbjahreszahlen belegen, dass wir hier auf einem guten Weg sind.

„Markt der privaten Eisenbahn-Vermietung ist Gewinner der Liberalisierung des Bahnmarktes“

Anleihen Finder: Ihr Schluss-Plädoyer: Warum sollten Investoren in die neue Aves-Anleihe investieren?

Jürgen Bauer: Die Anleihe ist ein attraktives Investment in einem dynamischen Wachstumsmarkt, der vom Wachstum des Güterverkehrs insgesamt profitiert. Dabei ist der Markt der privaten Eisenbahn-Vermietung ein Gewinner der Liberalisierung des Bahnmarktes. Die Aves One AG hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie ihr Geschäftsmodell konsequent vorantreibt und in einem insgesamt stabeilen Railmarkt überproportional stark wachsen kann und die Profitabilität optimiert.

Anleihen Finder: Herr Bauer, besten Dank für das Gespräch. ■

Anzeige

Ekosem-Agrar AG liefert starke Zahlen im ersten Halbjahr 2019

Halbjahreszahlen – die Ekosem-Agrar AG steigert im ersten Halbjahr 2019 ihr Nettoergebnis auf 23,2 Mio. Euro (Vj. 1,8 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 56,6 Mio. Euro ebenfalls deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode (26,9 Mio. Euro), die EBIT-Marge belief sich auf 21,2%. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg trotz erhöhter Aufwendungen für Personal und Material im Rahmen des Expansionskurses signifikant um 96% auf 88,4 Mio. Euro (Vj. 45,0 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 33,1 %.

Der Umsatz wuchs in den ersten sechs Monaten 2019 um 62% auf 156,8 Mio. Euro (Vj. 96,6 Mio. Euro), die Betriebsleistung (Umsatz zuzüglich der Wert- und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie biologischen Vermögenswerten und sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich um 65% auf 267,1 Mio. Euro (Vj. 162,2 Mio. Euro).

„Wichtige Schritte im Ausbau unseres integrierten Geschäftsmodells“

„Unser operatives Geschäft hat sich in den ersten sechs Monaten 2019 weiter positiv entwickelt und wir haben wichtige Schritte im Ausbau unseres integrierten Geschäftsmodells gemacht. In der Milchproduktion haben wir im laufenden Jahr bereits acht neue Milchviehanlagen eröffnet und in der Milchverarbeitung unser Vertriebsnetz auf mittlerweile über 2.000 Verkaufsstellen erweitert. Ein ebenso wichtiger Meilenstein war die Erschließung der Region Leningrad im ersten Halbjahr und damit die Erweiterung unseres Tätigkeitsbereichs auf mittlerweile neun regionale Standorte“, so Stefan Dürr, CEO der Ekosem-Agrar AG.

Basierend auf der derzeitigen Entwicklung des Konzerns geht das Management von einem Anstieg der Milchkuhherde bis zum Jahresende auf ca. 100.000 Tiere sowie einen Anstieg der produzierten Rohmilch auf rund 800.000 Tonnen für das Gesamtjahr aus. Beim Umsatz erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr bis zu 400 Mio. Euro.

ANLEIHE CHECK: Die jüngste Ekosem Agrar-Anleihe 2019/24 ist mit einem festen jährlichen Zinssatz von 7,50% (Zinstermin jährlich am 01.08.) ausgestattet. Die fünfjährige Anleihe hat ein Gesamtvolumen von bis zu 100 Mio. Euro, von dem 40,6 Mio. Euro platziert wurden. Sie notiert aktuell mit 99% knapp unter pari (Stand: 30.09.2019).

Privatbrauerei Jacob Stauder plant vorzeitige Kündigung der Anleihe 2015/22 (A161L0) zu 102%

Vorzeitige Anleihe-Rückzahlung anvisiert – die Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG beabsichtigt nach eigenen Angaben von der Option zur vorzeitigen Kündigung ihrer siebenjährigen Anleihe 2015/22 (WKN A161L0) Gebrauch zu machen. Die Anleihe kann zum 08.06.2020 zum Kurs von 102% zurückgeführt werden.

Die Finanzierung kann nach aktuellem Planungsstand aus vertraglich vereinbarten Bankkrediten und aus eigenen Mitteln der Gesellschaft bereitgestellt werden. Wenn die Gesellschaft endgültig beschließt, von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch zu machen, wird eine formelle Kündigung gemäß den Anleihebedingungen ausgesprochen werden.

ANLEIHE CHECK: Die zweite Stauder-Unternehmensanleihe 2015/22 (WKN A161L0) wird jährlich mit 6,50 Prozent verzinst und hat eine siebenjährige Laufzeit. Die Anleihe wird eigentlich erst am 08. Juni 2022 fällig.

MOREH stockt Anleihen-Volumen auf 11,75 Mio. Euro auf

Nachplatzierung – die M Objekt Real Estate Holding GmbH & Co. KG (MOREH) hat ihre Unternehmensanleihe (ISIN DE000A2YNRD5) um 1,66 Mio. Euro auf ein platziertes Volumen von aktuell 11,75 Mio. Euro aufgestockt.

Credit: M Objekt Real Estate Holding GmbH & Co. KG

MOREH ist ein Bestandshalter mit Fokus auf Gewerbeimmobilien in westdeutschen Ballungszentren und ein Tochterunternehmen der familiengeführten Munitor Gruppe.

ANLEIHE CHECK: Die MOREH-Anleihe 2019/24 ist mit einem Zinskupon von 6,00% p.a. (Zinszahlung halbjährlich am 22.01. und 22.07.) ausgestattet und hat eine Laufzeit vom 22.07.2019 bis zum 22.07.2024. Das maximale Emissionsvolumen beträgt bis zu 35 Mio. Euro. Im Rahmen der Emission und weiterer Privatplatzierungen ist aktuell ein Volumen in Höhe von 11,75 Mio. Euro begeben. Die MOREH-Anleihe notiert an der Börse München sowie allen weiteren deutschen Handelsplätzen.

Mittelverwendung

Mit dem Emissionserlös hat die MOREH ein Objekt in Sindelfingen abgelöst. Damit dienen derzeit die Immobilien in Bad Nenndorf, Hilden, Dorsten und Sindelfingen mit einer Nutzfläche von über 14.000 Quadratmetern als Sicherheiten für die Anleihegläubiger. In Abhängigkeit der Höhe der weiteren Zuflüsse werden noch die Objekte in Wadgassen, Kaiserslautern und Darmstadt in das Portfolio eingebracht.

Anzeige

- 5,25 % Zinsen p.a.
- Laufzeit bis September 2024
- Investition in Eisenbahn-Logistik
- halbjährliche Auszahlungen

Bei dieser Anleihe erwerben die Anleger Inhaberschuldverschreibungen der Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG, einer zum Konzern der börsennotierten Aves One AG gehörenden Gesellschaft. Den Emissionserlös wird die Emittentin über Projektgesellschaften des Aves-Konzerns zweckgebunden zur Finanzierung von Eisenbahn-Güterwaggons und Lokomotiven einsetzen.

WARNHINWEIS: Die Informationen in dieser Werbung haben ausschließlich werblichen Charakter. Insbesondere stellen diese Informationen keine Finanz- oder sonstige Anlageberatung dar. Die hier enthaltenen Informationen können eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellte anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen. Die Emittentin weist deutlich darauf hin, dass zur Beurteilung der Anleihe ausschließlich die Angaben im Wertpapierprospekt der Emittentin maßgeblich sind, der auf der Internetseite www.ch2-portfolioverwaltung.de/aves-anleihe veröffentlicht wurde und dort kostenlos heruntergeladen werden kann.

„Unser Kerngeschäft folgt den Anforderungen der Energiewende“

Interview mit Jörg Müller, ENERTRAG AG

Grüne Anleihen sind gefragt wie nie. Die ENERTRAG AG, ein auf Stromerzeugung aus Wind und anderen erneuerbaren Energien fokussiertes Unternehmen aus Brandenburg, hat in diesem Jahr eine „grüne“ 4,50%-Anleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren aufgelegt. Ab einer Mindestsumme von 3.000 Euro können sich Anleger am 15 Mio. Euro-Bond beteiligen. Wir haben mit dem Gründer und Unternehmenschef Jörg Müller über sein Unternehmen und die Anleiheemission gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Müller, können Sie uns und unseren Lesern die ENERTRAG Unternehmensgruppe kurz vorstellen. Was ist das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens?

Jörg Müller: Wir begreifen ENERTRAG nicht als Unternehmensgruppe, sondern als wichtiges und vor allem innovatives Puzzleteil bei der Umstellung der Energiewirtschaft, welches erneuerbare Energie erzeugt und alle dafür erforderlichen Dienstleistungen erbringt. Dabei konzentrieren wir uns auf die besten und günstigsten Technologien. Bisher war das hauptsächlich Windenergie, inzwischen kommt auch Solarenergie dazu und vor allem speicherbare Energieträger wie Wasserstoff. Die für Erzeugung, Transport und Speicherung erforderlichen Anlagen planen, bauen und betreiben wir selbst, inklusive deren Instandhaltung. Technische Dienstleistungen erbringen wir auch für viele andere Betreiber: Service bis hin zur Vollwartung, Betriebsführung, Inspektionen und Gutachten, aber auch die Installation von Flugsicherheitsbeleuchtung und gleichzeitig deren bedarfsgerechte Steuerung, DarkSky genannt.

Anleihen Finder: ENERTRAG wirbt mit dem Slogan „von der ersten Windkraftanlage zum nachhaltigen Energieerzeuger“ – inwieweit hat sich das Kerngeschäft in den letzten Jahren erweitert?

„Ermöglichen Bürgern eine Beteiligung an der Energiewende“

Jörg Müller: Wir sind Anfang der neunziger Jahre mit dem Bau von Windkraftanlagen gestartet. Schnell kamen dann der Netzbau und die Anlagenüberwachung dazu. 1998 haben wir begonnen eigene Anlageprodukte zu emittieren und damit vielen Bürgern eine Beteiligung an der Energiewende ermöglicht. Anfang des neuen Jahrtausends begann ENERTRAG dann einen eigenen Service als Geschäftsfeld aufzubauen und seit fast 10 Jahren bieten wir auch Betriebsführung und Inspektion als Dienstleistung an. Im Jahr 2009 haben wir begonnen, Wasserstoff zu erzeugen und seit Anfang 2019 arbeiten wir gemeinsam mit GPJoule nun auch im Bereich Photovoltaik. Inzwischen ist auch unser erster Windwärmespeicher im Bau, mit dem wir in die Wärmeversorgung einsteigen. Man kann also sagen, dass unser Kerngeschäft den Anforderungen der Energiewende folgt – und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, Polen oder Südafrika.

Anleihen Finder: Sie sind also auch international tätig?

Jörg Müller: Ja. Die Energiewende bekommt weltweit immer mehr Dynamik, da können wir unsere Fähigkeiten auch in anderen Ländern gewinnbringend einsetzen. Gleichzeitig ist Energie auch ein sehr politisches Geschäft, bei dem es in verschiedenen Ländern immer mal wieder zu Spurts aber auch Zwischenstopps kommt. Durch unsere Tätigkeit in Deutschland, Frankreich, Polen und Südafrika können wir das untereinander ausgleichen.

Anleihen Finder: Wie viel Energie erzeugt ENERTRAG aktuell mit seinen Windparks? Können Sie uns das ein wenig einordnen?

Jörg Müller: Die von uns gebauten Anlagen erzeugen 3 Mrd. Kilowattstunden – das sind ca. 4% des Strombedarfs aller Haushalte in Deutschland. Und die Anlagen, für welche wir verschiedene Dienstleistungen erbringen, produzieren etwa das Fünffache dieser Menge.

Anleihen Finder: Wo liegen aktuell die größten „Potenziale“ aber auch die größten „Herausforderungen“ für ENRTRAG?

„Die Sektorkopplung ist von grundlegender Bedeutung“

Jörg Müller: Das ist eindeutig die Verkehrs- und Wärmewende, auch Sektorkopplung genannt. Einerseits müssen wir dafür unsere Erzeugungskapazität verdoppeln und andererseits handelt es sich um Technologien an die wir uns im doppelten Sinn heranarbeiten müssen: einerseits lernen wir, Energie sicher und günstig zu speichern und für Mobilität und Wärme bereitzustellen – andererseits muss der gesamte Rechtsrahmen dafür erst einmal geschaffen werden. Daher

habe ich jüngst auf dem Energiegipfel auch genau darauf hingewiesen, dass die Sektorkopplung für den weiteren Ausbau erneuerbaren Energien von grundlegender Bedeutung ist.

Anleihen Finder: Kommen wir zur Anleihe: Warum haben Sie sich erneut für das Finanzierungsinstrument Anleihe entschieden? Sie sind in dieser Hinsicht ja kein Ersttäter.

Jörg Müller: Eine Anleihe als nicht nachrangige Kapitalanlage ist für alle Beteiligten einfach und klar. Es ist eine sehr leicht verständliche Anlageform und die Verwahrung und Besteuerung durch die Hausbank des Kunden erfordert auch so gut wie keinen Verwaltungsaufwand.

Anleihen Finder: Wofür sollen die Anleihen-Mittel von bis zu 15 Mio. Euro konkret genutzt werden?

Jörg Müller: Wir werden damit unsere Energieerzeugung weiter ausbauen, vor allem in Deutschland, neue Windfelder und Solaranlagen planen und bauen, aber auch den Ausbau von Wasserstoff und Wärme vorantreiben.

Anleihen Finder: Wen sprechen Sie mit der neuen 4,50%-Anleihe konkret an und wie können interessierte Investoren den Bond zeichnen? Ist die Anleihe auch über eine Börse handelbar?

„Man kann sein Geld derzeit kaum besser anlegen als bei erneuerbarer Energie“

Jörg Müller: Das Angebot richtet sich an jeden interessierten Bürger, dem Klimaschutz wichtig ist und darüber hinaus auch an Stiftungen oder Vermögensverwalter. Dabei sind wir der Ansicht, dass man sein Geld derzeit kaum irgendwo besser und sinnvoller anlegen kann, als bei erneuerbarer Energie. Die Anleihe wird nicht an der Börse gehandelt.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten bieten Sie Ihren Anlegern?

Jörg Müller: Die Mittel werden in Deutschland in Energieprojekte investiert, deren Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz geregelt, dass heißt also sehr sicher ist. Ähnlich ist es in den anderen Ländern, in denen wir Anlagen bauen und betreiben. Darüber entwickelt sich die Energiewende zu einem weltweiten Jahrhundertprojekt, so dass uns wahrscheinlich auch die Arbeit nicht ausgeht. Besondere Sicherheiten sind, wie bei Anleihen üblich, nicht vorhanden. Wir können aber darauf verweisen, bisher immer pünktlich Kapital und Zinsen zurückgezahlt zu haben. Teilweise konnten wir Gelder sogar vorfristig an die Anleger zurückzahlen.

Weitere Informationen zur Anleihe finden Sie hier.

Anleihen Finder: Wie stellt sich die finanzielle Situation der ENERTRAG Gruppe aktuell dar?

Jörg Müller: Gut. Mit zunehmendem Anlagenbestand haben sich auch die finanziellen Reserven von ENERTRAG immer mehr erhöht. Wir verfügen zusätzlich über Banklinien, welche wir bisher jedoch kaum in Anspruch nehmen.

Anleihen Finder: Können Sie uns die Entwicklung der wich-

tigsten Finanzkennzahlen (EBIT, Cashflow, Eigenkapital, Verschuldung) in den letzten drei Jahren kurz aufzeigen?

Jörg Müller: Die Finanzkennzahlen der Emittentin ENERTRAG AG haben sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt: Das EBIT ist dabei stark von der Anzahl der im Geschäftsjahr realisierten Projekte abhängig. Das EBIT entwickelte sich von 24 M€ im Geschäftsjahr 16/17 über 34,5 M€ im Geschäftsjahr 17/18 auf zuletzt 7,8 M€ im Geschäftsjahr 18/19. Mit steigender Anzahl zu realisierender Projekte rechnen wir mit einem Anstieg des EBIT. Das Eigenkapital ist fortlaufend gestiegen. Während es zum 31.03.2017 noch rund 90,4 Mio. € betrug, stieg es zum 31.03.2018 auf rund 106,0 Mio. € und zum 31.03.2019 auf rund 107,5 Mio. €. Zugleich wurden die Verbindlichkeiten immer weiter abgebaut, von 64,7 Mio. € zum 31.12.2017 auf rund 52,2 Mio. € zum 31.03.2018 und letztlich auf 50,6 Mio. € zum 31.03.2019.

Anleihen Finder: Aus welchen Töpfen sollen die Zinsen während der Anleihen-Laufzeit bedient werden?

Jörg Müller: Die Zinsen der Anleihe werden in erster Linie aus von ENERTRAG realisierten Projekten und aus den Erlösen aus dem Stromverkauf bedient.

Anleihen Finder: Für interessierte Anleger spielt immer auch die Geschichte und der Kopf eines Unternehmens eine entscheidende Rolle. Wie kam es seinerzeit dazu, dass Sie ENERTRAG gegründet haben? Wo liegen Ihre beruflichen Wurzeln?

„Ziel ist die Vollversorgung mit Strom, Treibstoff und Wärme“

Jörg Müller: Ich bin seit 1989 in der Energiewirtschaft tätig, und zwar immer mit dem Ziel sicher Energie zu erzeugen. Meine Ausbildung in Kernphysik und Kraftwerksbau nutzte ich Anfangs noch im Bereich Reaktorsicherheit. Die Kernspaltung war ja immer nur eine Brückentechnologie zur Kernfusion, welche als sauber, umweltverträglich und nachhaltig begriffen wurde. Als in den neunziger Jahren klar wurde, dass die Kernfusion wenn überhaupt, so doch jedenfalls nicht mehr rechtzeitig machbar sein würde, blieben für mich nur Windkraft und Solarenergie übrig – denn eine Brücke ins Nichts wollte ich nicht bauen. Meine ersten Projekte mit erneuerbaren Energien habe ich noch beim Kraftwerksbau betreut, aber der Betrieb war mit 1.000 Ingenieuren und grosser Verwaltung auf Großprojekte ausgelegt und am Markt zu teuer. Da war dann der Weg in die Selbstständigkeit vorgegeben. Den Grundgedanken einer sicheren Energieversorgung habe ich natürlich mitgenommen, daher bauen wir auch seit 20 Jahren unser Verbundkraftwerk immer weiter aus mit dem klaren Ziel einer Vollversorgung mit Strom, Treibstoff und Wärme. Meine umfassende technische, physikalische und betriebswirtschaftliche Ausbildung war dabei immer eine große Hilfe.

Anleihen Finder: Welche unternehmerischen Ziele haben Sie mit ENERTRAG, welche Meilensteine sollen in den kommenden Jahren – auch mit Hilfe der Anleihen-Mittel – erreicht werden?

Jörg Müller: Wir wollen jetzt gut in die 2. Phase der Energiewende starten, also den Zubau an neuen Energieanlagen verdoppeln und die Energie für Verkehr, Wärme und Industrie bereitstellen. Natürlich werden wir auch hier darauf achten, dass die erzeugte Energie günstig ist und zu guten Preisen verkauft werden kann. Da die Gestehungskosten für Windkraft und Solarstrom aber stark gesunken sind und die Nachfrage nach ihnen steigt, mache ich mir da wenig Sorgen.

Anleihen Finder: Abschließend: Warum ist die ENERTRAG-Anleihe aus Ihrer Sicht für beide Seiten (Emittent und Anleger) ein sinnvolles Geschäft?

Jörg Müller: Die Anleger erhalten nicht nur eine gute Verzinsung, sondern tragen auch zur Verringerung des CO2-Ausstoßes bei, was allen zugutekommt. Und ENERTRAG kann mit den Mitteln weiter wachsen und noch mehr für klimaneutrale Energieversorgung tun.

Anleihen Finder: Herr Müller, besten Dank für das Gespräch. ■

Aves Schienenlogistik Anleihe 2019/24

Emittentin	Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG
ISIN / WKN	DE000A2YN2H9 / A2YN2H
Volumen	bis zu 40 Millionen Euro
Zinskupon	5,25% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich am 15.03. und 15.09.
Laufzeit	5 Jahre
Valutatag	15.09.2019
Endfälligkeit	15.09.2024
Zeichnung	bis zum 14.09.2020
Mindestzeichnungssumme	1.000 Euro
Ausgabepreis	100%
Börsen-Listing	beabsichtigt

ENERTRAG Zins Anleihe 2029

Emittentin	ENERTRAG AG
ISIN / WKN	DE000A2TR661 / A2TR66
Volumen	bis zu 15 Millionen Euro
Zinskupon	4,50% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 31.12.
Laufzeit	10 Jahre
Auflage	01.06.2019
Endfälligkeit	31.12.2029
Zeichnung	jederzeit (inkl. Stückzins)
Mindestzeichnungssumme	3.000 Euro
Verwahrung	Wertpapierdepot
Börsen-Listing	Kein Börsenhandel

Anzeige

„Unsere Neuaufträge werden nun verstärkt in Serie gebracht“

Dr. Hubertus Bartsch, Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, im Anleihen Finder-Gespräch

Entgegen dem Trend in der Automobilbranche konnte die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL), ein international tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen, ihren Wachstumskurs auch im ersten Halbjahr 2019 fortsetzen. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit NZWL-Chef Dr. Hubertus Bartsch über das Unternehmen und die gegenwärtige Situation in der Automobilbranche gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Dr. Bartsch, im letzten Interview vor rd. einem Jahr sagten Sie uns, dass die NZWL-Produkte stärker nachgefragt seien als erwartet. Ist das immer noch so?

Dr. Hubertus Bartsch: Die Nachfrage nach unseren Produkten entwickelt sich weiterhin positiv, wie nicht zuletzt auch der Auftragseingang von 73,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019 zeigt. Dementsprechend stieg der Auftragsbestand zum 30. Juni 2019 auf 84,3 Mio. Euro.

Anleihen Finder: Welche Produkte/Bereiche sind derzeit die Zugpferde?

Dr. Hubertus Bartsch: In den ersten sechs Monaten 2019 konnten wir vor allem Neuaufträge für E-Antriebe und Hybridsysteme sowie Räder und Wellen für den Nutzfahrzeug-

bereich akquirieren. Damit setzt sich ein gewisser Trend weiter fort.

„Konnten uns von den negativen Branchentrends abkoppeln“

Anleihen Finder: Zum Halbjahr konnten Ertrag und Umsatz gesteigert werden. Gerade in Anbetracht des aktuellen Branchenumfelds ist das bemerkenswert. Was sind die Gründe dafür?

Dr. Hubertus Bartsch: Dass wir Umsatz und Ertrag weiter steigern und uns somit von negativen Branchentrends abkoppeln konnten, hat zwei Gründe: Zum einen laufen derzeit alte Antriebstechniken wie Handschaltgetriebe schneller aus, was uns jedoch kaum beeinflusst, da unser Auftragsvolumen in diesen alten Antriebstechniken relativ klein ist. Zudem hatten wir bei den Neuaufträgen, die für kleinere Serien mit sportlicher Handschalttechnik gedacht waren und gestoppt wurden, noch kein Umsatzvolumen.

Zum anderen wirkt sich die entsprechend beschleunigte Nachfrage nach automatischen Antrieben auch positiv auf die für uns relevanten Doppelkupplungsgetriebe aus – sowohl über Neuaufträge als auch über Volumenerhöhungen. Unsere Neuaufträge werden nun verstärkt in Serie gebracht, da Doppelkupplungsgetriebe weiterhin schnell einsetzbar in Hybrid- und in E-Antriebssysteme sind. Für diese Getriebe liefern wir additiv zu den Synchronisierungsbaugruppen in Großserien auch Zahnradantriebe, deren Volumen mit den Neuaufträgen deutlich ansteigt.

Anleihen Finder: Werden Sie Ihre operativen Ziele für das Geschäftsjahr 2019 allesamt erreichen?

Dr. Hubertus Bartsch: Ja, in Anbetracht der erfreulichen Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr gehen wir unverändert davon aus. Es bleibt also unser Ziel, den Vorjahresumsatz von 107,1 Mio. Euro um 3 % bis 7 % zu steigern, die Eigenkapitalquote zu stärken und einen Konzernjahresüberschuss von 1,5 bis 2,1 Mio. Euro zu erzielen.

Anleihen Finder: Wie entwickelt sich die Branche im Allgemeinen? Wo liegen die aktuell die größten „Herausforderungen“?

„Drastische Veränderungen in der Automobilindustrie“

Dr. Hubertus Bartsch: Die Automobilindustrie wird von den umweltpolitischen Rahmenbedingungen der Gesetzgeber in Amerika, China und Europa zu drastischen und in Einzelfällen auch dramatischen Veränderungen aufgefordert. Diese Entwicklung führt einerseits zu einer grundlegenden beschleunigten Überprüfung und Umstellung der Antriebstechnik. Vielfach denkt man da direkt an Elektroantriebe, aber das ist nicht der einzige Weg: Es geht, vereinfacht gesagt, um die Reduktion und Einstellung der älteren Techniken (wie Handschaltge-

triebe) und um die Beschleunigung bei automatischen Antrieben, die geeignet sind, in die automatischen Steuerungen durch Assistenzsysteme integriert zu werden, wie es zum Beispiel die modernen Doppelkupplungsgetriebe (DCT-Systeme) ermöglichen. Andererseits sind eine beschleunigte Marktrealisierung von ökologisch günstigeren Getriebevarianten bei automatischen Getrieben, wie beispielsweise DCT-Systeme mit besserer ökologischer Bilanz, sowie natürlich auch eine verstärkte Realisierung von Hybrid- und E-Antriebstechniken zu beobachten.

Anleihen Finder: In China sind Sie schon tätig. Wie sind die Pläne für die anvisierte Expansion in den USA?

Dr. Hubertus Bartsch: Grundsätzlich können wir uns diesen Schritt im Schulterschluss mit unseren Kunden weiterhin vorstellen. Aufgrund der aktuellen konjunkturellen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bleibt es eher eine mittel- bis langfristige Option.

Anleihen Finder: Wie viel Zeit geben Sie sich, um die Umsatzmarke von 200 Mio. Euro zu knacken?

Dr. Hubertus Bartsch: Wir haben uns für diese Umsatzmarke, die auch unseren Schwester-Konzern NZWL International berücksichtigt, kein zeitliches Ziel gesetzt. Sie spiegelt in erster Linie das Potenzial unserer Unternehmensgruppe wider, das durch die zwischenzeitlich neu akquirierten Aufträge weiter zugenommen hat.

Anleihen Finder: Die letzte Anleihen-Emission im November 2018 wurde im Volumen von 12,5 Mio. Euro vollständig platziert. Konnten die Mittel zielgerichtet eingesetzt werden?

„Haben in E-Mobilitätsprojekte investiert“

Dr. Hubertus Bartsch: Nicht zu vergessen die erfolgreiche Aufstockung im Maximalvolumen von weiteren 5 Mio. Euro im März dieses Jahres. Die Mittel wurden zielgerichtet verwendet, u. a. zur Finanzierung von Erweiterungs- und Maschineninvestitionen sowie von Working Capital an den europäischen Standorten. Zudem haben wir in E-Mobilitätsprojekte investiert, konkret in den Ausbau der erforderlichen Entwicklungskapazitäten (Personal, Software), eine Kapazitätserweiterung, die Vorfinanzierung von Entwicklungsprojekten (Muster, Vorprodukte), den Ausbau im Bereich Synchronisierung für Hybrid-Technik sowie in Maschinen für Zahnräder und Wellen im LKW-Bereich.

Anleihen Finder: Die NZWL ist gegenwärtig sogar mit drei Anleihen am KMU-Anleihen-Markt vertreten. Wie hoch ist insgesamt derzeit das platzierte Fremdkapital-Volumen und wie sind Sie mit den Performances der Anleihen zufrieden?

Dr. Hubertus Bartsch: Das Gesamtvolumen der drei Anleihen liegt aktuell bei rund 55 Mio. Euro und damit innerhalb unseres Zielkorridors von 50 bis 65 Mio. Euro. Mit der Performance sind wir durchaus zufrieden, denn trotz der kon-

junkturellen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen notierten unsere Anleihen in den vergangenen zwölf Monaten in einem Korridor zwischen 96,50 und 109,50.

„Anleihen sind auch in Zukunft eine interessante Option“

Anleihen Finder: Ist eine weitere Anleihen-Emission mittelfristig denkbar, bspw. zur vorzeitigen Ablösung eines laufenden Bonds oder etwa für Expansionszwecke?

Dr. Hubertus Bartsch: Unser Hauptaugenmerk gilt grundsätzlich einem soliden Finanzierungsmix. Dazu setzen wir auf eine vernünftige Eigenkapitalausstattung und Anleihen, aber auch auf klassische Bankdarlehen, speziell in China. Dass wir mit Anleihen sehr positive Erfahrungen gemacht haben, ist kein Geheimnis.

Daher bleibt dieses Finanzierungsinstrument auch in Zukunft eine interessante Option. Mit Umtauschangeboten haben wir ebenfalls sehr gute Erfahrungen gemacht bzw. fanden diese bei unseren Anlegern immer großen Anklang. Deshalb bleibt dieses Instrument sicherlich eine Option, um die Fristigkeiten im Fremdkapital solide zu steuern.

Anleihen Finder: Inwiefern soll die Verschuldung in den kommenden Jahren abgebaut werden und wie kann die Finanzierungsstruktur der NZWL-Gruppe weiter optimiert werden?

Dr. Hubertus Bartsch: Wir setzen hier ganz klar darauf, dass wir unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen werden. Da unsere Gesellschafter garantiert haben, dass die Gewinne auch in Zukunft zu mindestens 75 % im Unternehmen belassen werden, gehen wir davon aus, dass die erwartete, positive Geschäftsentwicklung auch mit einer entsprechenden Erhöhung der Eigenkapitalausstattung und damit einer Optimierung der Finanzierungsstruktur einhergehen wird.

Anleihen Finder: Geben Sie uns abschließend noch einen Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr. Welche unternehmerischen Ziele strebt die NZWL für 2020 an?

Dr. Hubertus Bartsch: Eine konkrete Finanzprognose werden wir wie üblich im Rahmen des Jahresabschlusses veröffentlichen, doch grundsätzlich wollen wir unseren Wachstumskurs der vergangenen Jahre konsequent fortführen. Diese Entwicklung soll sich sowohl im Umsatz als auch im Ertrag widerspiegeln. Gleichzeitig gehen wir davon aus, unsere Marktposition und Kundenbeziehungen in Europa und China zu stärken bzw. zu erweitern.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch Herr Dr. Bartsch. ■

Anzeige

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltige Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments
- als nachhaltige Geldanlage klassifiziert

KFM Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

Emittentennews

» Königsblau liefert rote Zahlen: Schalke 04 erwartet hohen Verlust in 2019

» VST Building Technologies AG steigert EBIT-Marge auf 10,4% in H1 2019 – Umsatzsprung durch Übernahme erwartet

» Geprüfter Konzernabschluss 2018: TERRAGON AG baut Geschäftstätigkeit aus und macht leichten Gewinn

» +++AUSPLATZIERT+++ Euroboden GmbH platziert Anleihe 2019/24 vorzeitig im Gesamtvolumen von 40 Mio. Euro

» Eyemaxx Real Estate AG: Über 15 Mio. Euro aus Verkauf von Immobilie und Grundstücken in Serbien

» Kapitalerhöhung: FCR Immobilien AG platziert neue Aktien vollständig

» DEMIRE platziert 1,875%-Anleihe im Volumen von 600 Mio. Euro

» Homann Holzwerkstoffe GmbH bestätigt Prognose für Gesamtjahr 2019 – EBITDA steigt in H1 um 11,2%

» SOWITEC verkauft drei Windprojekte in Brasilien

» Platzierungsergebnis: Eyemaxx Real Estate AG platziert Anleihen-Volumen in Höhe von 37 Mio. Euro

Musterdepots

» +++ MUSTERDEPOTS +++ Anleihen-Depots zum 25.09.2019 – Stillger macht den größten Sprung – Friedrich mit Portfolio-Änderungen

Anleihen-Barometer

» „Anleihen-Barometer: NZWL-Unternehmensanleihen weiterhin „attraktiv“

» Anleihen-Barometer: Neue Euroboden-Anleihe erhält 4 Sterne – „Erfolgreicher Track Record und stille Reserven“

» Anleihen-Barometer: 4 Sterne für Aves Schienenlogistik-Anleihe 2019/24 (A2YN2H)

Information

» Grunderwerbssteuer: Kapitalmarkt KMU sieht „existenzbedrohende Benachteiligung des börsennotierten Mittelstandes“

» SCHIRP & PARTNER Rechtsanwälte mbB: EZB-Minuszinsen sind rechtswidrig – Rückforderungsansprüche in Höhe von 40 Mrd. Euro

Marktstatistiken

» Der Markt für mittelständische Unternehmensanleihen in Zahlen

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.buchalik-broemmekamp.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.quirinprivatbank.de

www.ssma.de

www.bankm.de

www.walter-ludwig.com/

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 69-71 91 60 55

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (**henecker@anleihen-finder.de**)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an **henecker@anleihen-finder.de** oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.